

Tälerpilgerweg Sehens - und Wissenwertes an der Pilgerroute

Neben den 7 beschriebenen Pilgerkirchen gibt es folgendes Sehenswertes bzw. Bemerkenswertes:

Tröbnitz - Pfarrhof (unter Denkmalsschutz) mit Bohlenstube, Mittelalterlicher Ziehbrunnen, Heimatmuseum, Werkstatt des Vereins "Klingenpresse"
- Bibelgarten - in Form eines Fisches angelegt mit verschiedenen Stationen aus dem Leben Jesu nachempfunden.

Geisenhain - Pechofen (bis 1927 in Betrieb)
- Aussichtsbank auf dem Holzweg mit Ausblick auf Thüringer Porzellanstraße nach Kahla-Leuchtenburg u. LSG Rothehofbachtal (Abzweig nach Meusebach mit Kohlenmeiler + Mittelalterliche Dorf)

Untergneus - Kirche - Siehe Pilgerkirchen
- Naturschutzgebiet Wachtelberg (nördlich von Untergneus)
- Tiergehege im Seifahrtstal

Weg von der Kahlaischen Str.

- alter Jenaer Grenzstein von 1581
- Waldweg von Kahlaische Str. (ca.100 m rechts), von Wüstung Gotzdorf nur Wälle sichtbar.
(daher Weg von Untergneus = Gutschelgasse)

Haselanger Weg - westlich vom Haselangerteich (Rastplatz) - Prinzenweg (Sage)
- Wüstung Nassa bzw. Nassau (wüst nach 1632) am ehemaligen Hauptweg von Stadtroda nach Kahla am Ende des langen Grundes
- Taufbecken mit Grundmauern einer ehemaligen Kapelle (überdacht) sind sichtbar.

Wegabschnitt

Waldesrand - Galgenberg - historische ehemalige alte Jenaer Handelsstraße von Neustadt nach Jena (1806 von napoleonischen Truppen genutzt). Im alten Volksmund "Schusterjungen-Knotenweg" genannt - damit Schusterlehrjungen vom Jenaer Markt durch Schleifen an Bäumen gebunden wieder heimfanden.
- an diesem Weg Aussichtsbank (Weitblick u.a. Leuchtenburg)

- Galgenberg - hier standen 2 Henkerseichen der Herren von Meusebach.

Bereich

Trockenborn

- Aussichtspunkt Apfelberg
- Luthereiche
- Herzogsgräber - Waldstück Krähenhütte
Ruhestätte vom letzten Herzog Ernst II von Sachsen-Altenburg nebst seiner letzten Gattin und seinen Schwestern Elisabeth von Sachsen-Altenburg = Großfürstin Romanow und Prinzessin Luise von Sachsen-Altenburg - Herzogin zu Sachsen-Anhalt

Wolfersdorf

- Wasserschloss "Fröhliche Wiederkunft"
Dieses Schloss errichtete 1547 - 1552 die Gemahlin Sybille von Kleve vom letzten ernestischen Kurfürsten Johann Friedrich dem Großmütigen während seiner kaiserlichen Gefangenschaft nach der Schlacht bei Mühlberg. Er ist Gründer der Universität von Jena.
Das Schloss diente bis 1955 dem letzten Herzog von Sachsen-Altenburg als Wohnsitz. Gegenwärtig wird das Schloss
- in privater Hand - umfangreich restauriert.
- Waldbad "Herzog Ernst"
- Grenzweg (beginnt hinter der Kurfürstenbrücke) mit historischen großen Grenzsteinen (führt bis Hummelshain).
- Vierschwesterplatz
Am Anfang des Grenzwanderweges biegt rechts im Wald ein Pfad ab, der nach ca. 50 m zum Vierschwesterplatz führt. Hier befindet sich eingefriedet ein marmornes Kreuz mit der Aufschrift "Selig sind die Friedfertigen, denn sie werden Kinder Gottes heißen." Unter diesem Kreuz soll das Herz von Herzog Joseph von Sachsen-Altenburg in einer silbernen Kapsel ruhen.
Ihm verdanken wir den Erhalt und die Erweiterung des Wasserschlosses "Fröhliche Wiederkunft". 1860 pflanzten 4 seiner Töchter an diesem Lieblingsplatz ihres Vaters je eine Eiche.

Bereich Stanau- Strößwitz

- Kirche Stanau - Siehe Pilgerkirchen
- Von Kreuzung Moorrampenhütte führt ein Weg nördlich zur Alexanderhütte (Großherzog Alexander von Sachsen-Weimar)
- Aussichtspunkt Kleiner Taubenberg

- Wegkreuzung Cursdorfer Eiche
ca. 200m von dieser Kreuzung rechts am Abkürzungsweg nach Pillingsdorf steht eine Nachbildung des Schlüsselsteines frühmittelalterlicher Grenzstein zwischen Bistum Mainz und Naumburg.
Hier soll der Sage nach auch eine Burg zur Bewachung des Orlagaues gestanden haben.
Cursdorfer Tal - ca.250 m talaufwärts rechts ist die Fischerquelle
- Breitenhain - Kirche:
Seit 1746 ist sie Ferialkirche von Trockenborn und auch zu dieser Zeit auf mittelalterlichen Grundmauern als Saalkirche mit Walmdach und Dachturn, den eine Wetterfahne mit den Initialen AR= Augustus Rex schmückt, neu errichtet worden
Im Inneren ist ein sehenswerter gotischer Flügelaltar von 1510 erhalten geblieben..
- Reit- und Pferdehof Breitenhain
- Rastplatz Rappelsteich
Hier beginnt das Naturschutzgebiet "Weißacker" mit vielen Teichen u.a. die Fuchsteiche.
- Wüstung St. Ilgenhain ca. 400m südwestlich vom Rappelsteich
Sankt Ilgenhain ist eine ehemalige Burganlage aber gegenwärtig als solche kaum noch erkennbar. Nach 1945 bis 1970 haben die Bauern der umliegenden Gemeinden Mauern abgetragen und abgefahren. Nur das Plateau, von ca. 200 x 200 m, auf dem die Burg stand, ist nachweisbar. Die Burg diente zum Schutz der Warenzüge auf der Hohen Str.
- Mückersgrund mit heimatkundlichen Lehrpfad
- Bismarckturm an der Hohen Straße (Kesselberg)
- Abzweig von den Fuchsteichen über Bierweg zur Hohen Straße - Anbindung am Lutherweg - weiter bis Neustadt/Orla

Strößwitz

- Die Kirche St. Stephanus - St. Nikolaus 1706 neu errichtet gehört zu Kirchspiel Trockenborn. Viel Altes aus der Vorgängerkirche ist erhalten geblieben:
 - so ein gotischer Schnitzaltar von dem Saalfelder Meister Hans Gottwald von Lohr um 1508, ein gemauerter Feldsteinaltar sowie die beiden Glocken von 1517 und 1806.

Die Emporensäulen aus gespaltenem drehwüchsigem Holz sind einmalig in Mitteldeutschland.

- Aussichtspunkt an der Wendeschleife Strößwitz

Pillingsdorf- Burkersdorf

beide Dörfer sind Stadtteile von Triptis und stehen mit ihren 3 - bzw. 4-Seitenhöfen mit schönem Fachwerk unter Denkmalschutz.

Burkersdorfer Kirche - Siehe Pilgerkirchen

- Pfarrkirche Sankt Martin in Pillingsdorf:

Die Kirche - ein Rechtecksaal mit kleinem Chorhaus - wurde 1774/1775 errichtet. Eine Vorgängerkirche stammt aus dem 12.Jahrhundert. Es sind Doppelporen vorhanden. Im Bereich der Orgelepore sind die Brüstungen aus Trailienbrettern gefertigt. Der schmal gehaltene weiße Kanzelaltar ist mit 2 korinthischen Säulen geschmückt. Die Kassettendecke ist mit Sternen dekoriert. Die spielbare Gerhard-Organ wurde im Erbauungsjahr mit eingebaut.

- Aussichtspunkt Sommerwandhütte

Renthendorf- Lippersdorf

-Wüstung Seeligstädt - Es ist nur ein Wall westlich vom Brandberg zu sehen (von Chr. L. Brehm beschrieben)

- Brehmbuche an der alten Triptiser Straße

Rastplatz an der neu gepflanzten Brehmbuche

- Aussichtspunkt Weg von Alter Triptiser Str.- Waldausgang nach Unterrenthendorf

Unterrenthendorf- Kirche - Siehe Beschreibung Pilgerkirchen

- Brehmgedenkstätte - wird gegenwärtig restauriert.

- Friedhof mit historischen Grabstätten der Familie Brehm

Kleinebersdorf

- Kirche: Die Kirche hat noch Elemente romanischen Ursprungs wie Chor, Apsis und der untere Teil des Turmes. Im Chorraum steht ein prächtiger spätgotischer Schnitzaltar.

- Darüber wölbt sich ein gemalter Triumphbogen von 1688. In dieser Zeit wurde das Kirchenschiff erneuert. Ungewöhnlich ist das abgewalmte Turmdach mit Ziergeländer.
- Aussichtspunkt Ende Kirchtal - Alte Triptiser Straße
 - Haischbachgrund - von der Wüstung ist nichts mehr zu sehen.
- Rothvorwerk:
Das unter Denkmalschutz stehende "Rothvorwerk" wurde bereits 1072 erstmals erwähnt. Der 4-Seitenhof ist mit einer bis zu 1,30 m dicken Mauer aus Bruchsteinen umgeben. Von den ehemals 4 Ecktürmen sind noch 3 erhalten. Der weithin gelbleuchtende Eckturm mit der barocken Schweifkuppel ist von 1796. Das Vorwerk war vorwiegend im Besitz der Herren von Meusebach.
Vor dem Hofeingang kann man eine schöne Aussicht genießen.

Lippersdorf

- Aussichtspunkt Roter Hügel - von den terrasierten Weideflächen (ca. 100 m vom Weg) bietet sich ein schöner Weitblick auf das Rodatal mit den Waldhufendörfern Lippersdorf und Ottendorf.
Kirche Lippersdorf "St. Nicolai" - Siehe Pilgerkirchen
- Linde der Jubelfreud und Linde der Traurigkeit vor dem Friedhofseingang - betreffen Ereignisse im Jahr 1830. (leider ist nur eine Linde erhalten)

Weg nach Tröbnitz

- Aussichtspunkt Bergweg vom Ölsnitzgrund zum Ölsnitzberg
- Universitätsbuche-wenige Meter vor dem Tissaer Hochbehälter am Hellen Platz biegt links ein Forstweg Richtung Rödersberg - Erdmannsdorf ab. Nach ca. 200 m steht eine mächtige Rotbuche benannt nach dem Universitätsholz (Uni Jena). Dieser Weg war die Fahrstraße (1844 angelegt) von Roda (Stadtroda) zu den Tälerdörfern.

Kirche Tröbnitz - Siehe Pilgerkirchen